



Thorsten Wolf, Kabarettist der „Leipziger Funzel“.

Ein Arbeitsloser bewirbt sich um die Stelle eines Klo-Reinigers bei Microsoft. Der Per-

Kommissar Wolf deckt auf: Arbeitslos

sonalchef lädt ihn zum Gespräch ein und lässt ihn einen Test machen. Anschließend sagt er: „Du bist eingestellt. Gib mir Deine Mail-Adresse, und ich werde Dir Deinen Vertrag schicken“. Der verzweifelte Mann antwortet, dass er keinen Computer und somit auch keine Mail-Anschrift habe. Der Personalchef sagt ihm, wenn er keine Mail-Adresse hätte, würde er virtuell nicht existieren, und weil er nicht existieren würde – gäbe es keinen Job. Der Mann geht – ver-

zweifelt und ohne zu wissen, was er mit den 10 Dollar in seiner Tasche machen soll. Schließlich geht er in den Supermarkt und kauft eine 10-kg-Kiste Erdbeeren. Er beginnt mit Klinken-Putzen, um die Erdbeeren zu verkaufen. Er schafft es, in zwei Stunden sein Kapital zu verdoppeln. Er wiederholt die Sache 3-mal und kommt mit 60 Dollar nach Hause. Er begreift, dass er auf diese Weise überleben könnte. Er beginnt jeden Tag früher und kommt später nach Hause.

Kurze Zeit danach kauft er eine Schubkarre, dann tauscht er sie gegen einen Lastwagen ein, und später ist er Besitzer einer kleinen Flotte von Lieferwagen. Fünf Jahre vergehen ... Der Mann ist jetzt Besitzer einer der größten Lebensmittel-Handelsketten der USA. Nun denkt er an die Zukunft seiner Familie und entscheidet sich für eine Lebensversicherung. Er bestellt einen Makler und wählt einen guten Vertrag. Am Ende des Gesprächs bittet der Makler um seine Mail-Anschrift für

die Bestätigung der Vereinbarung. Der Mann sagt ihm, dass er keine Mail habe. „Seltsam“, meint der Makler. „Sie haben keine Mail – und trotzdem dieses riesige Imperium aufgebaut. Stellen Sie sich vor, wo Sie wären, wenn Sie eine E-Mail besitzen würden!“ Der Mann überlegt und antwortet: „Ich wäre Klo-Reiniger bei Microsoft!“ Und die Moral von der Geschichte: Das Internet löst die Probleme Deines Lebens nicht!

**Herzlichst!
Ihr Kommissar Wolf**